

Regionalverband Saarbrücken | Postfach 10 30 55 | 66030 Saarbrücken

Amtsgericht Saarbrücken-Familiengericht
- Familiengericht -
Bertha-von-Suttner-Straße 2
66123 Saarbrücken

Familiensache
Geschäftsnummer: 39 F 221/ 22 EASO

Stellungnahme
betreffend die elterliche Sorge für
Nicolas Jäckel, geboren am 09.09.2019

Guten Tag,

bezüglich Ihres Schreibens vom 19.08.2022 möchte ich wie folgt Stellung nehmen.

Im Kinderschutzteam des Jugendamtes des Regionalverbandes Saarbrücken wurde die Familie, um das o.g. Kind am 24.05.2022 bekannt. Diesbezüglich wurde von Seiten der Polizeidienststelle Saarbrücken-Stadt ein Schriftsatz an das Jugendamt übersandt.

Inhaltlich ging es in dem 1. Abschnitt des Schriftsatzes (Aktennotiz) darum, dass der Kindesvater einen USB-Stick mit verschiedenen, seiner Meinung nach, Beweisbildern an die Polizei übergeben wollte, um damit aufzuzeigen, dass die Kindesmutter ein Alkoholproblem habe und sich nicht ausreichend, um den gemeinsamen Sohn Nicolas kümmern könne.

Des Weiteren ging es im 2. Abschnitt des Schriftsatzes (Einleitungsvermerk) darum, dass ein Ermittlungsverfahren gegen den Kindesvater, Herrn Mark Jäckel, wegen des Verdachts der Körperverletzung gemäß §223 StGB und Verdacht der Beleidigung gemäß §185 StGB, zum Nachteil der Kindesmutter, vorliegen würde.

Im Rahmen der Gefährdungseinschätzung konnte eruiert werden, dass die Kindesmutter alleine Sorgeberechtigt für das Kind Nicolas Jäckel ist. Die Kindesmutter gab beim Unterzeichner an, dass sie vom Kindesvater massiv unter Druck gesetzt worden sei und er sie ständig kontrolliert wie auch sanktioniert habe, wenn es nicht nach seinen Vorstellungen gelaufen sei. Des Weiteren sei dieser auch Gewalttätig gegen sie geworden und sie habe auch im Keller schlafen müssen. Deshalb habe die Kindesmutter jetzt auch die Entscheidung getroffen die gemeinsame Wohnung mit dem Kind, Nicolas, zu verlassen, um in einem geschützten Rahmen ein neues Leben

Regionalverband Saarbrücken | Postfach 10 30 55 | 66030 Saarbrücken
Fon +49 681 506-0 | www.regionalverband.de

Der Regionalverbandsdirektor
Dezernat 3
Jugend, Gesundheit, Arbeit und
Soziales
FD 51 Jugendamt
Abteilung Sozialer Dienst, Pflegekin-
derdienst, Adoptionsvermittlung

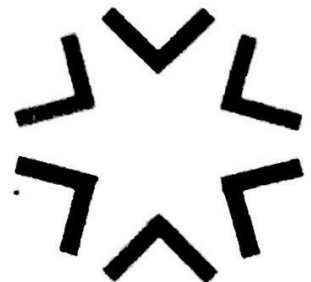
Kontakt
Alexander Eichberger
Telefon: (0681) 506-5614
Fax: (0681) 506-5290
E-Mail: alexander.eichberger@rvsbr.de
66113 Saarbrücken
Europapalace 11
Zimmer 2.06

AZ: 51.29.04.64901
(bei Antwort immer angeben)

Öffnungszeiten
vormittags
MO MI FR 08:00 - 12:00 Uhr
DI 07:00 - 12:00 Uhr
nachmittags
MO DI MI 13:30 - 15:00 Uhr
DO 13:30 - 17:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung
Sparkasse Saarbrücken
IBAN DE 41 5905 0101 0000 7098 08
BIC SAKSDE33

06.09.2022



Der Regionalverband
verbindet Städte
Gemeinden und Märkte

zu beginnen. Zu diesem Zeitpunkt habe die KM zunächst Unterschlupf bei einer Freundin erhalten.

Die Wohnung der benannten Freundin wie auch die anschließende eigene Wohnung wurden auf Kindeswohlgefährdende Aspekte, durch das Jugendamt, überprüft. Die Kindesmutter selbst musste sich einem Langzeit-Alkoholtest mit PEth Bio-Marker Bestimmung unterziehen. Zudem wurde Nicolas zu jeglichen Kontakten in Augenschein genommen.

Zu keinem der zuvor genannten Kontakte konnte eine akute Gefährdung des Kindes, Nicolas Jäckel gefunden bzw. festgestellt werden.

Ganz im Gegenteil zeigte sich die Kindesmutter zuverlässig in Absprachen, selbständig in der Organisation des Tagesablaufes und jeder Zeit bereit eine Unterstützung durch das Jugendamt anzunehmen, sollte dies aus Sicht des Jugendamtes notwendig sein. Die aktuelle Wohnung befand sich ebenfalls zu allen Kontakten in einem angemessenen Zustand und wurde durch die KM selbst organisiert.

Angesprochene Vorgehensweisen, um die defizitäre Sprachentwicklung von Nicolas abklären zu lassen, finden zeitnah stationär im SPZ Kohlhof statt und werden durch die KM begleitet.

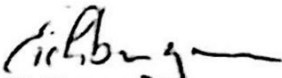
Bezüglich der Umgänge zwischen Nicolas und dem Kindesvater wurden zunächst begleitete Umgänge im Jugendamt angeboten, da die Situation bzgl. der im Raum stehenden häuslichen Gewalt, ausgehend vom Kindesvater, nicht abschließend geklärt werden konnte. Herr Jäckel erschien lediglich zu einem Umgangskontakt und sagt den 2. Termin kurzfristig ab. Anschließend erklärte er, dass er kein Interesse daran habe sich beim Umgangskontakt beobachten zu lassen. Die Arbeit mit dem KV gestaltet sich bis dato schwierig, da dieser den Anschein macht, dass er unter starken Stimmungsschwankungen leidet. Zudem erklärt der KV im Beisein des Unterzeichners, dass er Cannabis konsumiere, was ein Auslöser für die Verhaltensauffälligkeiten des Herr Jäckel sein könnte.

Die Kommunikation zwischen dem Kindesvater und dem Jugendamt ist von Vorwürfen gegen das Jugendamt geprägt und „das Jugendamt sehe untätig dabei zu“ wie Nicolas in Gefahr bei der Kindesmutter lebe.

Bis dato konnten keine der vom Kindesvater angegebenen Gefährdungsaspekte bestätigt werden!

Aktuell liegt eine Auskunftssperre bzgl. der aktuellen Meldeanschrift der Kindesmutter vor, da es auch nach der räumlichen Trennung der Kindeseltern zu Handgreiflichkeiten des Kindesvaters gegenüber der Kindesmutter gekommen sei!

Viele Grüße
Im Auftrag



Eichberger
Sozialer Dienst (Sozialarbeiter B.A.)